Ein Erlaß des Zaren
an den neuen energischen Finanzminister Bark bezeichnet die Armut weiter Kreise des russischen Volkes als Folge der Trunksucht. Daher dürften neue Einnahmen nicht aus dem Spiritus gewonnen, sondern nach dem Erlaß eines Antialkoholgesetzes müßten ganz neue Steuerquellen erschlossen werden aus den unerschöpflichen Reichtümern des Landes und der produktiven Arbeit des Volkes unter Wahrung einer weisen Sparsamkeit.

Eine „ernste Schwierigkeit" der Frauenbewegung. Im nordamerikanischen Staat Illinois haben die Frauen das politische Wahlrecht. Sie sollten nun bei den kürzlich stattgehabten Wahlen ihr Alter angeben. Große Entrüstung! Und Tausende erklärten, sich diese Beleidigung nicht gefallen lassen zu wollen und lieber auf die Ausübung des Wahlrechts zu verzichten.

Oertliches und Sächsisches.

*— Witterungsaussicht für Sonntag, den 15. Februar: Kühl, ziemlich heiter.

—i. Schneeglöckchen läuten! Noch unter der starren Schneedecke der letzten Wochen litt es die ersten Frühlingsboten nicht. Sie reckten und streckten sich und suchten den Weg zum alles belebenden Licht. Und nun hat es kaum einiger erwärmender Sonnenstrahlen bedurft, um das weiße Glöckchen aus der grünen Hülle zu locken. Nicht zwar in den kahlen, lichtarmen Gärten der inneren Stadt, aber überall, wo Licht und Sonne freien Zutritt haben, schimmert uns das reine Weiß der Blume entgegen als „Künder einer schönen, besseren Zeit." Mag ihr Blühen uns mahnen, auch uns zu rüsten zur Frühlingsfeier.

*— Die Musterung der Militärpflichtigen des Amtsgerichtsbezirks Hohenstein-Ernstthal findet vom 20.—24. März im Logenhause statt. Näheres hierzu wird noch bekanntgegeben.

*— Stromunterbrechung. Im Bereiche des elektrischen Stromnetzes Hohenstein-Ernstthal tritt am morgigen Sonntag in der Zeit von vormittags 9 bis nachmittags 3 Uhr, sowie in den Ortschaften Kuhschnappel, Reichenbach, Grumbach, Tirschheim, Lobsdorf und Callenberg von vormittags 9 bis mittags 12 Uhr eine Unterbrechung in der Stromleitung ein.

*— Etwas Eigenartiges und Einzigartiges, was in unserem Steinkohlenrevier wohl noch nicht geboten worden ist, haben die kirchlichen Vereine in Oelsnitz i. E. (Evl.-luth. Männer-, Jungfrauen- und Jünglingsverein), unterstützt durch Damen und Herren der Gemeinde, unternommen: Die Aufführung des biblischen Bühnenspiels „Die frohe Botschaft" unter Leitung des bekannten Oberregisseurs Friedrich von Strom (Deutsche Bühnenspiele Mittel-Schreiberhau im Riesengebirge). Das Bühnenspiel, das in ganz Deutschland, z. B. auch in unserer Nachbarstadt Zwickau mit beispiellosem, ungeahnten Erfolge dargestellt worden ist, setzt sich zusammen aus 19 lebenden Bildern, die das Leben Jesu zum Gegenstand haben und zum größten Teil nach Gemälden alter Meister entworfen sind. Begleitet werden die einzelnen Bilder durch musikalische Darbietungen (Chorgesänge, Einzelgesang und Harmoniumspiel), die geeignet sind, die tiefe, ergreifende Wirkung der Darstellung zu erhöhen. Wer eine Feierstunde für Herz und Gemüt erleben will, versäume nicht, sich das Bühnenspiel anzusehen. Die Aufführungen finden statt am 18., 19., 20., 21. und 22. Februar, abends 8 Uhr und außerdem am Sonntag, den 22. Februar nachmittags ½4 Uhr im Saale des Ratskeller zu Oelsnitz i. E. Preise der einzelnen Plätze: numerierter Platz 1,50 Mk., 1. Platz 1,— M., 2. Platz 0,50 Mk.; im Vorverkauf (nur bei Barbier und Friseur Fritz Erler, Oelsnitz, Kirchweg 1) sind numerierter und erster Platz um 25 bezw. 20 Pfg. billiger.

* **Hohenstein-Ernstthal,** 14. Febr. Vor einem Jahre, am 15. Februar 1913, wurde die elektrische Straßenbahn Hohenstein-Ernstthal—Gersdorf—Oelsnitz in Betrieb genommen und offiziell am 17. Februar 1913 dem Verkehr übergeben. Das Unternehmen hat sich in diesem Jahre glänzend bewährt und allen halbwegs berechtigten Anforderungen Rechnung getragen bezw. weiter geäußerten Wünschen bestimmte Erfüllung in Aussicht gestellt. Der Personen- und Frachtverkehr hat in diesem Zeitraum, wie erst vor einigen Tagen ziffernmäßig berichtet, einen erheblichen Aufschwung genommen; so dürfte vermutlich schon im ersten Geschäftsjahr der millionste Fahrgast befördert worden sein. Hoffentlich bringt das kommende Geschäftsjahr die angestrebten neuen Verbindungen durch Oberlungwitz nach Wüstenbrand und nach Ober-Lugau.

—e. Regimentsfest ehemaliger 105er! Im „Kamerad", dem amtlichen Organ des Königl. Sächs. Militärvereinsbundes, laden die hiesigen Vereine die Sächsischen Militärvereine, besonders aber die 105er Vereinigungen, ein, am Feste vollzählig teilzunehmen und rechnen auf einen Massenbesuch in Hohenstein-Ernstthal, wenn der Einladung Folge geleistet wird. An der Einwohnerschaft aller Stände wird es nun sein, in rechter Art die Gastfreundschaft unserer Stadt zum Ausdruck zu bringen. Das kann zunächst nur geschehen durch reges Interesse an den Vorbereitungen zum Feste, kann später seine Fortsetzung finden in gern getaner Mitarbeit und wird sicher seine Krönung erhalten beim Empfang der Gäste.

*— Die Erzgebirgsvereine Hohenstein-Ernstthal, Limbach und Rabenstein ließen vorgestern für das neuzuerrichtende Erzgebirgsverkehrsmuseum in Augustusburg ein Geschenk überreichen. Es besteht in einem von Herrn Lehrer Frenkel in Wüstenbrand gefertigten Relief des Südwalles vom Mittel-(Granulit-)Gebirge, an und auf dem die Orte der schenkenden Vereine gelegen sind.

*— Hausbesitzerverein. Im Anschluß an eine Ausschußsitzung hielt der Hausbesitzerverein seine diesjährige Generalversammlung gestern abend im „Deutschen Kruk" ab. Nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorstand wurde in die Tagesordnung eingetreten und zunächst der Jahresbericht 1913 vom Schriftführer, Herrn Tischlermeister Schwabe, vorgetragen, dem folgendes zu entnehmen ist: Das verflossene Vereinsjahr war das 11. und reich an Arbeiten. Abgehalten wurden zur Erledigung der Vereinsgeschäfte 2 General-, 3 Vereinsversammlungen und 11 Ausschußsitzungen. Hervorzuheben ist, daß vereinsseitig gegen die Erhöhung der Wassersteuer beim Stadtrat und dem Stadtverordnetenkollegium ohne Erfolg vorgegangen wurde. Der Rechnungsabschluß der Düngerabfuhrgeschäfte wurde zur Prüfung einem Revisor übergeben und für richtig befunden; die übrigen Kassen wurden mit gleichem Erfolg geprüft. Einige vom Stadtrat verlangte Aenderungen der Düngerabfuhrgeschäfte wurden dementsprechend behandelt. Eine Beschickung der 15. Hauptversammlung des Verbandes Sächsischer Hausbesitzervereine in Leipzig fand der hohen Kosten wegen nicht statt. Die Leipziger Baugewerbeausstellung wurde an zwei Tagen unter Vergünstigung aus der Vereinskasse besucht. An vielfältige Mieter wurden 2 Diplome ausgehändigt, zur Trinitatis-Friedhofsweihe 25 Mk. aus der Vereinskasse bewilligt und ein durch Giebeleinsturz seines Wohnhauses in Not geratener Hausbesitzer in Rodewisch mit 25 Mk. unterstützt. Die eigenartigen Verhältnisse gelegentlich der Urwahl des Stadtverordnetenkollegiums zeitigten den Beschluß, sich 1913 nicht agitatorisch an den Wahlen zu beteiligen, künftig soll aber eine gegenteilige Behandlung dieser Angelegenheit erfolgen. Der Geschäftsführer ist ebenfalls gegen Unfall in die diesbezügliche Haftpflicht versichert worden. Eine Aenderung der Satzungen der Düngerabfuhrver. Außerkraftsetzung des Aufsichtsrates soll dem Verein zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Die Abgeordnetenversammlung Sächsischer Hausbesitzervereine in Dresden zwecks Protestes gegen die Einführung der Wertzuwachssteuer ist beschickt worden. Alle Einrichtungen des Vereins mit Ausnahme der Schaufensterversicherungsgesellschaft sind als gut, z. T. sehr gut zu bezeichnen. Hierauf erklärten die Rechnungsrevisoren Herren Fichtner und Scheffenberger den vom Geschäftsführer Herrn Rannefeld erstatteten Kassenbericht für in Ordnung, sodaß die Richtigsprechung desselben erfolgte. Durch Zuruf wurden die beiden Revisoren auf das Jahr 1914 wiedergewählt. Hieran schloß sich die Neu- bezw. Ergänzungswahl des ausscheidenden Vereinskassierers und dreier Ausschußmitglieder. Nach reger Aussprache wurden Herr Rannefeld einstimmig als Vereinskassierer und die ausscheidenden Ausschußmitglieder wiedergewählt. Ueber die Außerkraftsetzung des Aufsichtsrates entspann sich eine ergiebige Diskussion, die z. T. einen stürmischen Verlauf nahm, sodaß die Versammlung fast bis 1 Uhr hinausgezogen wurde. Die erregte Aussprache machte es dem Vorstand schwer, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Es erfolgten mehrere Beschlüsse über gestellte Anträge sowie Debatteschluß, da die Aussprachen — wie es in der Niederschrift über die Versammlung heißt — „in systematischem Tadel und Begeiferung der Geschäftsführung ausarteten, trotzdem seitens der Rechnungsprüfer wiederholt die tadellose Geschäftsführung hervorgehoben und empfohlen wurde, es bei der gegenwärtigen Besetzung zu belassen. Mit Besorgnis sieht man deshalb der Zukunft entgegen, da das zutage getretene Gebaren nicht vermag, die bestehenden Einrichtungen zu erhalten". Der weitere Verlauf der Sitzung blieb bis zum Schluß ein persönlicher. Zunächst wurde auf Antrag die Abschaffung des Aufsichtsrates einstimmig beschlossen. Ebenso erfolgte die Beschlußfassung über die vom Ausschuß vorgeschlagene Aenderung des 1. Nachtrages der Satzungen, dessen Ausführung dem Vorstand übertragen wurde. Einer Veränderung der Dienstvorschriften für den Geschäftsführer stimmte man zu und den weiteren Beschlüssen der Ausschußsitzungen wurde ebenfalls Genehmigung erteilt. — Durch die persönlichen Angriffe auf die Geschäftsführung dürfte es dem Verein nicht gelingen, den bisherigen bewährten Geschäftsführer zu erhalten, was im Interesse der jetzigen glatten Geschäftsführung gewiß zu beklagen wäre.

g. Der theatralisch-artistische Verein hält am 22. Februar wiederum einen seiner beliebten Varieteeabende ab. Um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, findet derselbe im Neustädter Schützenhaus statt. Bei altbewährter Leistung wird auch dieses Mal ein reichhaltiges und gediegenes Programm geboten. Programm folgt in der nächsten Sonntagsnummer.

*— Speisenzettel der Schulküche. Montag: Sauerbraten mit Klößen von roten Kartoffeln; Dienstag: Schöpsenfleisch mit Weißkraut; Mittwoch: Pfannkuchen; Donnerstag: Gebackener Seefisch mit Kartoffelsalat; Donnerstag abend: Sauerbraten mit Klößen von roten Kartoffeln; Sonnabend: Rauchfleisch mit Linsen. — Sauerbraten für Montag muß bis früh 8 Uhr und für Donnerstag abend bis Dienstag früh 11 Uhr bestellt sein. — Zettel an den Töpfen nicht vergessen!

— **Oberlungwitz,** 14. Febr. Im Vormittagsgottesdienst des morgigen Sonntags findet die Einweihung des Herrn Lehrer Merker in das Organistenamt statt.

m. **Oberlungwitz,** 14. Febr. Das kommenden Sonntag im Saale des Postgasthauses stattfindende Saalfest des Turnvereins I wird unter der Devise „Ein Schützenfest in Steiermark" abgehalten. Die Veranstaltung verspricht auch diesmal wieder besondere Ueberraschungen zu bieten, da die Ausschüsse umfangreiche Vorbereitungen für das Fest getroffen haben.

f. **Gersdorf,** 14. Febr. Auch die gestrige Aufführung des Naglerschen Festspiels „Jahreszeiten — Kinderfreuden" hatte eine stattliche Besucherschar, darunter auch viele Auswärtige, zu verzeichnen. Die Aufführung selbst hinterließ den günstigsten Eindruck, besonders die gesanglichen Darbietungen kamen außerordentlich gut zur Geltung und machten ihrem Leiter alle Ehre. Von Aufführung zu Aufführung gewinnt das Festspiel besser, sofern bei der vorzüglichen Einstudierung überhaupt noch von einer Vertiefung in der Darstellung gesprochen werden kann. — Kommenden Montag und Mittwoch finden weitere Aufführungen statt.

h. **Gersdorf,** 14. Febr. Das von den hiesigen dem erzgebirgischen Sängerbunde angehörigen Gesangvereinen in Aussicht genommene Konzert mußte aus bestimmten Gründen verschoben werden, sodaß evtl. auch eine anderweite Bestimmung des Konzertlokals erfolgen wird. In Aussicht genommen ist ein Tag in der 2. Märzhälfte.

h. **Gersdorf,** 14. Febr. Die Generalversammlung des Turnvereins I findet morgen nachmittag 4 Uhr im Gasthof „Blauer Stern" statt.

k. **Bernsdorf,** 14. Febr. Der hiesige Turnverein veranstaltet am Sonntag, den 22. d. Mts. im Weißgerberschen Gasthof seinen Winterball, wozu Einladungen bereits ergangen sind.

k. **Rüsdorf,** 14. Febr. Das Musterungsgeschäft der Militärpflichtigen aus Bernsdorf, Rüsdorf 2c. findet vom 16.—19. März in Lichtenstein statt.

s. **Erlbach-Kirchberg,** 14. Febr. Die Ersatzwahlen zum Landeskulturrat finden für den Bezirk am 23. d. Mts. nachmittags von 2—6 Uhr im Arnoldschen Gasthof in Erlbach statt. — Das Kgl. Amtsgericht Stollberg hält am 23. d. Mts. im Jägerhaus zu Lugau Gerichtstag ab.

— **Wüstenbrand,** 14. Febr. Der Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland hat auf Grund ministeriellen Erlasses seinen Betrieb im Königreich Sachsen aufgenommen. Die öffentliche Lebensversicherung will als neues Glied der öffentlich rechtlichen Selbstverwaltung die Lebens- und Volksversicherung unter Verzicht auf jeden Erwerb allein in den Dienst des Gemeinwohls stellen. Als gemeinnütziges Unternehmen gewährt daher die öffentliche Lebensversicherung zu günstigen Bedingungen und niedrigen Tarifprämien alle Arten der Lebens- und Rentenversicherungen. Für das große Vertrauen, das die öffentliche Lebensversicherung beim versicherungslustigen Publikum genießt, spricht die Tatsache, daß bei den angeschlossenen Anstalten in der kurzen Zeit ihres Bestehens Anträge auf Todesfallversicherungen von über rund 90 Millionen Mark gestellt wurden. Herr Jugendpfleger Blumm wird hier in Ottos Gasthof „zum Kronprinz" am Mittwoch, den 18. Februar, abends ½9 Uhr einen orientierenden Vortrag über die genannte Versicherung halten, zu dem alle kirchlich und vaterländisch gesinnten Vereine freundlich eingeladen sind. In der anschließenden Aussprache wird Gelegenheit geboten sein, Auskunft über etwaige Fragen zu erhalten.

§ **Wüstenbrand,** 14. Febr. Das im Grundbuche für Wüstenbrand Blatt 62 auf den Namen Oskar Robert Vogel eingetragene Grundstück soll am 2. April 1914 nachmittags ½4 Uhr im Wege der Zwangsvollstreckung vor dem Kgl. Amtsgericht Limbach versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7 Hektar 29,6 Ar groß, mit 378,64 Steuereinheiten belegt und einschließlich des Zubehörs auf 52 300 Mk. geschätzt. Es besteht aus Wohn-, Neben-, Scheunen- und Seitengebäuden, Hofraum, Garten, Feld und Wiese. Die Gebäude sind zur Landesbrandkasse mit 22 950 Mk. eingeschätzt.

)(**Meinsdorf,** 14. Febr. Der hiesige Kgl. Sächs. Militärverein veranstaltet am Sonntag den 22. d. M. im Veitschen Gasthof seinen Winterball, zu dem die Brudervereine der Umgebung Einladungen erhielten.

h. **Chemnitz,** 14. Febr. Vor ausverkauftem Hause ging gestern abend als Gedenkfeier des Todestages Richard Wagners das Bühnenweihfestspiel „Parsifal" im Neuen Stadttheater in Szene. Die Ausstattung, zu der die Stadt 30 000 Mark beigesteuert hatte, war glänzend und teilweise nach Bayreuther Muster. Die Darstellung durch die ersten Opernkräfte war hervorragend. Es war eine würdige Gedenkfeier des großen Meisters, zumal eine feierliche Stimmung im ganzen Hause herrschte.

* **Dresden,** 13. Febr. Von einem Felsen des Plauenschen Grundes in der Nähe des Hohen Steins stürzte sich ein unbekannter 50 Jahre alter Mann etwa 45 Meter tief die Felswand hinab. Sein Körper blieb zerschmettert auf einem Felsvorsprung liegen. Die Bergung der Leiche gestaltete sich sehr schwierig.

* **Dresden,** 14. Febr. In der gestrigen Vorstandssitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse kam bei der Wahl des ersten Vorsitzenden eine Einigung nicht zustande. Demgemäß wurde der vorgeschlagene bisherige Vorsitzende Kräfdorf nicht wiedergewählt. Sollte in der weiteren, am 24. Februar abzuhaltenden Sitzung wiederum keine Einigung zustande kommen, dann würde die Bestellung eines Vorsitzenden durch das Oberversicherungsamt erfolgen.

* **Meißen,** 13. Febr. Der Bezirkstag stimmte der Einverleibung der Gemeinden Bohnitzsch und Zscheila in die Stadt Meißen zu.

* **Meerane,** 13. Febr. Vergangene Nacht wurde auf den Eisenbahnschienen zwischen Frankenhausen und Ponitz der Leichnam eines Mannes gefunden. Er scheint ungefähr 30 Jahre alt zu sein. Beide Beine waren ihm vom Rumpfe getrennt. Der Körper ist vollständig verstümmelt. Die Personalien konnten noch nicht festgestellt werden, ebensowenig ob es sich um Selbstmord oder Unglücksfall handelt.

h. **Plauen i. V.,** 14. Febr. In vergangener Nacht ist in dem benachbarten reußischen Städtchen Tanna abermals, zum dritten Male innerhalb einer Woche, Feuer ausgebrochen und zwar an derselben Stelle. Das Wölkersche Haus, das bei dem Großfeuer am Donnerstag stehen geblieben war, wurde eingeäschert. Man vermutet wieder böswillige Brandstiftung. Die Regierung von Reuß j. Linie hat zur Ermittelung des Täters einen größeren Betrag als Belohnung ausgesetzt.

* **Zittau,** 13. Febr. An Genickstarre ist in dem hiesigen Garnisonlazarett ein Soldat des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 gestorben. Der Soldat war drei Tage vorher wegen Hustens und Brustschmerzen in das Lazarett eingeliefert worden. Weitere Erkrankungen liegen nicht vor. Vom Generalkommando sind umfassende Maßregeln zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr getroffen worden.

Depeschen

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Plenum des Reichstages setzte heute die Etatsberatungen des Ministeriums des Innern bei den einmaligen Ausgaben fort. Bei dem Kapitel Beitrag des Reiches zur Vorbereitung der olympischen Spiele in Berlin für das Jahr 1916 wurden als erste Rate 46 000 Mark angefordert. Die Budgetkommission hat bekanntlich diesen Beitrag gestrichen. Ein gemeinsamer Antrag der Fortschrittler, Nationalliberalen und Konservativen forderte die Wiederherstellung der Position. Der Sozialdemokrat Müller erklärte namens seiner Partei, daß sie zwar für die Unterstützung jeglicher Körperpflege zu haben sei, daß sie aber, da bei den olympischen Spielen ausschließlich nationale Turnvereine beteiligt seien, gegen eine Bewilligung sei.

Berlin. Für Mittwoch nächster Woche ist die Reichstagskommission zur Beratung der von fortschrittlicher und elsässischer Seite eingereichten Initiativanträge über das Recht des militärischen Waffengebrauchs in Friedenszeiten einberufen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf dem Eise der Löcknitz sind zwei 6jährige Knaben bei der Bankschleuse eingebrochen und ertrunken.

Berlin. Gestern nachmittag 5 Uhr wurde der 31 Jahre alte Schneider Isidor Rose mit drei Kugeln im Kopfe, an der Tür seines Fremdenzimmers hängend, tot aufgefunden. Nach dem Gutachten der Mordkommission ist es beinahe ausgeschlossen, daß der Tote sich mit so schweren Verletzungen noch nach dem Fremdenzimmer schleppen konnte. Es ist daher anzunehmen, daß eine dritte Person die Tat begangen hat und dann das Opfer an die Tür hing, um einen Selbstmord vorzutäuschen.

Kiel. Im Kaiser Wilhelm-Kanal ist der Dampfer „Bachur" von der Neptunreederei in Bremen mit dem Dampfer „Hildegard" aus Burg (Dittmarschen) zusammengerannt. „Hildegard" wurde stark beschädigt und sank. Dabei sind 2 Matrosen ertrunken.

Florenz. Der italienische Ingenieur Ulivi, der seit langer Zeit Versuche anstellt, Pulvermengen mittelst drahtloser Telegraphie zum Explodieren zu bringen, hat gestern vor der italienischen Admiralität seine Experimente erneuert. Ein Admiral hatte im Arnoflusse vier Torpedos versenken lassen, und zwar zwei mit weißem und zwei mit schwarzem Pulver. Auf ein gegebenes Zeichen hin setzte Ulivi, der sich in einem Turm des Palastes Capponi befand, seinen Apparat in Tätigkeit. Innerhalb 40 Sekunden explodierten die Torpedos. Die italienische Admiralität beschloß, das Projekt Ulivis anzukaufen.

London. In der Frage der Bagdadbahn sind nunmehr die Hauptpunkte zwischen Deutschland und England geregelt, ebenso die französische Interessen berührende Fragen. Es bleiben nur noch bedeutungslose Einzelheiten übrig.

London. Im Unterhaus ist das Gerücht verbreitet, daß sämtliche Arbeiterorganisationen Südafrikas beschlossen hätten, eine Riesendemonstration an dem Tage zu veranstalten, an dem die aus Afrika deportierten Arbeiterführer in England landen.

Petersburg. Dem bisherigen russischen Ministerpräsidenten Kokowzew wurde der Grafentitel verliehen. Der Zar verlangt von dem neuen Finanzminister radikale Reformen.

Petersburg. Die Postverwaltung will im Frühjahr einen regelmäßigen Luftpostdienst einrichten. Als weitester Punkt ist die Stadt Nishnij Nowgorod ausersehen.

Newyork. (Priv.-Tel.) In den Vereinigten Staaten herrscht eine furchtbare Kälte. In Newyork allein sind durch Erfrieren 11 Todesfälle zu verzeichnen. Im Hafen liegen so starke Eismassen, daß der Schiffsverkehr behindert ist. In Long Island Sund sind Tag und Nacht Eisbrecher an der Arbeit, um wenigstens den Weg durch den Ambrose anal, der Newyork mit dem offenen Meere verbindet, freizuhalten.

SLUB
Wir führen Wissen.